

- Fossilführend {
1. Rasen und Aulehm,
 2. toniger Mergel 40 cm,
 3. Mergel 30 cm,
 4. torfige Schicht 10—15 cm,
 5. toniger Sand.

Die obere Tonlage (2) ist getrocknet außerordentlich hart, fast spröde und klufreich. Sie enthält wenig Reste bestimmbarer Conchylien.

Die folgende Schicht (3) ist ein äußerst kalkhaltiger Ton, also ein echter Mergel von weißgrauer Farbe. Im allgemeinen ist sie 30 cm mächtig, schwillt aber besonders in der Talkehle bis zu 45 cm an. Der Mergel ist in seinen obersten Partien durch die fast gänzlich zerfallenen Molluskenschalen, deren Reste sehr gleichmäßig verteilt sind, feiner struiert als tiefer hinab, wo sich wohlerhaltene Schalen in großer Menge finden. In trockenem Zustande ist der Mergel hellweißgrau, nicht spröde, lockerfügig und deshalb leicht zerbröckelnd. Neben den zahlreichen Mollusken sind Spuren von Pflanzenresten nicht selten in die wagrechte Schichtung konform als kohlige Faserlagen eingebettet. Außerdem ist er von Wurzeln vertikal durchsetzt. Im Wasser zeigt er gleiches Verhalten wie echter Löss, nämlich die starke Neigung, rasch zu zerfallen. Er fühlt sich trocken, grieslich an und zeigt im Ausschlämmungsrückstand kleine kantengerundete Quarzkörnchen. In seinen tieferen Lagen sind kleine Kalkkongregationen nicht selten. Inmitten sind sie zumeist hohl. Außerdem fand Verfasser einige Gefäßscherben von roher Kornstruktur. Diesen Scherben scheinbar prähistorischer Entstehung soll indessen keine weitere Bedeutung zugemessen werden, als höchstens die, daß sie zum Zeugnis des geringen Alters unserer Mergelschicht beitragen könnten. Schließlich wurde ein Rippenstück eines mittleren Säugers aufgefunden.

Ganz besonders bemerkenswert ist der außerordentliche Reichtum an Molluskenschalen. Einzelne Partien bestehen fast nur aus Gehäuseresten. Der weitaus größte Teil der Conchylien ist verdrückt und zerbröckelt beim Aufsammeln vollständig. Die erhaltenen Gehäuse haben ausnahmslos ihre conchynhaltige Oberschicht verloren und erscheinen infolgedessen gebleicht.

Da an anderer Stelle dieser Mergel als Moormergel angesprochen worden ist, so wird die weiter unten folgende faunistische Besprechung des Fossilschatzes diese Auffassung nachzuprüfen und nötigenfalls richtig zu stellen haben.

Die torfige Schicht (4) enthält zahlreiche kohlige Pflanzenreste und ist durch ihre dunkelschwarzbraune Färbung deutlich vom überlagernden Mergel geschieden. Zudem ist sie aus lauter Wülstchen zusammengesetzt, vergleichbar den Exkrementen der Regenwürmer.

III.

Von den aufgesammelten Conchylien konnten 60 Arten sicher bestimmt werden. Außerdem wurden mehrfach Kalkplättchen von *Limax* spez., völlig zerdrückte und nicht mehr bestimmbare Teile von *Unio* und *Anodonta*, sowie außerordentlich zahlreiche Schalen der zierlichen *Pisidien* gefunden, welche letztere aus Mangel hinreichenden Vergleichsmaterials nicht näher bestimmt wurden.

**